

Reiseinformationen Indien

Wir bemühen uns, alle Angaben aktuell zu halten. Gerade bei Informationen zu Einreise und Gesundheit können sich jedoch Angaben ohne Vorankündigung ändern. Wir können aus diesen Gründen keine Haftung für die auf dieser Seite aufgeführten Informationen übernehmen. Bitte informieren Sie sich auf der Webseite des AA (www.auswaertiges-amt.de) und auf der Webseite des Tropeninstituts (www.fit-for-travel.de)

FLÄCHE: 3.287.365 qkm.

BEVÖLKERUNGSZAHL: 1.027.015.247 (2001).

BEVÖLKERUNGSDICHTE: 308.4 pro qkm.

HAUPTSTADT: Neu-Delhi. **Einwohner:** 7.206.704 (1991).

GEOGRAPHIE: Indien grenzt im Nordwesten an Pakistan, im Norden an China, Nepal und Bhutan und im Osten an Bangladesch und Myanmar. Die Westküste des riesigen Subkontinents liegt am Arabischen Meer, die Ostküste am Golf von Bengalen, und im Süden liegt der Indische Ozean. Sri Lanka liegt südöstlich von Indien, die Malediven liegen in südwestlicher Richtung im Indischen Ozean. Die nordöstlichsten indischen Bundesstaaten und Hoheitsgebiete sind durch einen Landstreifen mit der Hauptmasse Indiens verbunden. Das Land läßt sich grob in drei Regionen aufteilen: das Himalaya-Gebirge, welches mit einer Länge von 3500 km die Nord- und Ostgrenze Indiens bildet, das Flußnetz und -delta des Ganges, das den ganzen Norden durchzieht und das im Süden anschließende Hochland des Dekhan mit den Randgebirgszügen der Westlichen und Östlichen Ghats.

STAATSFORM: Bundesrepublik (im Commonwealth) seit 1950. Verfassung von 1950. Zweikammerparlament: Haus des Volkes (*Lok Sabha*; 545 Mitglieder) und Rat der Staaten (*Rajya Sabha*; 245 Mitglieder). Staatsoberhaupt: APJ Abdul Kalam, seit 2002. Regierungschef: Atal Behari Vajpayee, seit 1998. Wahl des Staatsoberhauptes alle 5 Jahre durch ein Wahlmänner-Kollegium. Unabhängig seit 1947 (ehemalige britische Kolonie).

SPRACHE: Hindi, die Nationalsprache, wird in der Devanagri-Schrift geschrieben und von ca. 30% der Bevölkerung gesprochen. Daneben gibt es 17 gleichberechtigte Regionalsprachen, u. a. Bengali, Gujarati, Marathi, Punjabi, Sanskrit und Urdu im Norden sowie Tamil und Telegu im Süden. Englisch ist weit verbreitet.

Klima: Heiß und tropisch mit regionalen Unterschieden. Kühler von November bis Mitte März. Heißeste Zeit zwischen April und Juni. Monsun in den meisten Regionen im Sommer zwischen Juni und September.

Westlicher Himalaya: Srinagar ist am schönsten zwischen Mai und Oktober; im Winter ist es kalt und feucht. Simla liegt höher und ist daher kälter im Winter, und Orte wie Pahalgam, Gulmarg und Manali sind zu dieser Zeit normalerweise eingeschneit (Dezember bis März). In Ladakh kann es zu extremen Temperaturfällen kommen.

Nördliche Ebenen: Extremes Klima, warm im Binnenland von April bis Mitte Juni, fällt unter den Gefrierpunkt im Winter (Dezember/Januar). Heiß im Sommer mit Monsunregen zwischen Juni und September.

Mittleres Indien: Im Bundesstaat Madhya Pradesh ist die Hitze im Sommer erträglicher, Monsunregen sind hier am stärksten zwischen Juli und September. Im Winter nachts recht kalt.

Westliches Indien: Am angenehmsten von Oktober bis März, die Abende können ziemlich kalt sein. Mitunter sehr heiß im Sommer, Monsunregen fallen zwischen Mitte Juni und Mitte September.

Südwesten: Am schönsten zwischen November und März. Die Regenzeit fällt zwischen April und Juli. Sommertemperaturen ähnlich wie in Nordindien, jedoch sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Kühle Brisen an der Küste. Im Binnenland haben Mysore und Bijapur ein angenehmes Klima mit wenig Regen.

Südosten: Tamil Nadu hat nordöstliche Monsunregen zwischen Oktober und Dezember, Temperaturen und Luftfeuchtigkeit sind das ganze Jahr über hoch. In den Bergen muß man in der Wintersaison mit Kälte rechnen. Hyderabad ist heiß, aber weniger drückend im Sommer und bedeutend kühler im Winter.

Nordosten: März bis Juni und September bis November sind die besten und trockensten Monate. Während des restlichen Jahres gibt es hier heftige Regenfälle, die man am besten meidet.

RELIGION: 81% Hindus, 12% Moslems (8% Sunniten, 3% Schiiten), 2,3% Christen, 2,1% Sikhs, 0,9% Buddhisten und andere Glaubensrichtungen.

ORTSZEIT: MEZ + 4,5 (UTC + 5,5).

NETZSPANNUNG: 220 Volt, 50 Hz; starke Spannungsschwankungen, verschiedene Steckerformen. Einige Gegenden haben Gleichstrom. Mit Stromausfällen muß gerechnet werden.

POST- UND FERNMELDEWESEN:

Telefon: Selbstwählferndienst ist weit verbreitet, wo nicht vorhanden müssen Anrufe über die Vermittlung angemeldet werden.

Landesvorwahl: 91.

Mobiltelefon: GSM 900. Netzbetreiber: *SkyCell* (Internet: www.skycell-india.com), *Spice Cell* (Internet: www.spicecell.com), *BPL Cellular* (Internet: www.mizone1.bplmobile.com) und *Bharti Cellular* (Internet: www.airtelworld.com). Der Sende-/Empfangsbereich für Mobilfunk beschränkt sich auf die größeren Städte.

Fax: Die meisten 5-Sterne-Hotels sowie die Büros des *Overseas Communication Service* bieten Faxdienste an.

Internet/E-Mail: Internetanbieter sind *VSNnet* (Internet: www.vsnl.net.in) und *Narmada* (Internet: www.narmada.net.in). Internetcafés sind landesweit vorhanden.

Telegramme: Können in großen Hotels und in Telegrafenamtern größerer Städte rund um die Uhr aufgegeben werden.

Post: Luftpost nach Europa benötigt etwa eine Woche. Briefmarken werden oft auch in Hotels verkauft.

Deutsche Welle: Da sich der Einsatz der Kurzwellenfrequenzen im Verlauf eines Jahres mehrfach ändert, empfiehlt es sich, die aktuellen Frequenzen direkt beim Kundenservice der *Deutschen Welle* (Tel: (+49) (0221) 389 32 08. Internet: www.dwelle.de) anzufordern.

Einreisebestimmungen

Reisepaß/Visum:

	Paß erforderlich	Visum erforderlich	Rückreiseticket erforderlich
Deutschland	Ja	Ja	Nein
Österreich	Ja	Ja	Nein
Schweiz	Ja	Ja	Nein
Andere EU-Länder	Ja	Ja	Nein

Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern. Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall vor der Abreise bei der zuständigen konsularischen Vertretung.

Einreisebeschränkungen: Staatsbürgern von Afghanistan, in deren Reisepaß oder Flugticket ein Reiseantritt oder -transit in Pakistan vermerkt ist, wird die Einreise verweigert.

REISEPASS: Allgemein erforderlich, muß noch mindestens 6 Monate gültig sein. Der deutsche Kinderausweis wird anerkannt.

VISUM: Allgemein erforderlich, ausgenommen sind Staatsangehörige von Bhutan, Nepal und den Malediven für einen Aufenthalt von bis zu 3 Monaten, und Transitreisende, deren Weiterreise vom Flughafen innerhalb von 72 Stunden erfolgt (24 Stunden, wenn die Weiterreise über Mumbai erfolgt).

Transit: Pakistanische Staatsbürger müssen über die Flughäfen Amritsar, Delhi oder Mumbai reisen. Sie müssen innerhalb von 24 Std. weiterreisen und dürfen den Transitraum nicht verlassen. Staatsbürger von Bangladesch benötigen unter Umständen ein Visum, wenn sie den Flughafen für die Weiterreise mit einem Anschlußflug verlassen müssen.

Visaarten: u.a. Transit-, Touristen-, Geschäfts-, Studenten- und Langzeitvisa.

Visagebühren: Die Gebühren richten sich nach Nationalität, Dauer und Anlaß des Besuches. Für deutsche Staatsbürger gelten folgende Gebühren: *Transitvisum:* 12 € (15 Tage Gültigkeit, Aufenthalt von 72 Std.). *Touristenvisum:* 50 € (bis zu 6 Monate Gültigkeit; mehrmalige Einreise). *Geschäftsvisum:* 80 € (bis zu 1 Jahr, mehrmalige Einreise). *Studentenvisum:* 93 € (1-5 Jahre, mehrmalige Einreise). *Langzeitvisum:* 160 € (1-5 Jahre, mehrmalige Einreise).

Anmerkung: Alle Visa sind ab Ausstellungsdatum gültig.

Antragstellung: Konsulat bzw. Konsularabteilung der Botschaft (s. Adressen).

Unterlagen: (a) Reisepaß, der noch mindestens 6 Monate gültig ist. (b) Ausgefüllter Antrag. (c) 2 Paßbilder. (d) Postanweisung oder Scheck. (e) Frankierter und adressierter Rückumschlag (Einschreiben). (f) *Geschäftsvisum:* Begleitschreiben der Firma mit Angaben über Zweck und Dauer des Aufenthalts. (g) *Studentenvisum:* Einschreibungsbestätigung der Schule bzw. Universität. Eine Sondererlaubnis wird für Sperrgebiete benötigt (s. *Sperr- und Schutzgebiete*).

Anmerkung: Informationen zu internationalen Impfbescheinigungen, die für die Einreise erforderlich sind, können dem Kapitel *Gesundheit* entnommen werden.

Bearbeitungszeit: Persönlich: 1 Tag. Postalisch: 1 Woche.

Aufenthaltsgenehmigung: Muß vor der Einreise eingeholt werden.

Sperr- und Schutzgebiete: Für Reisen in manche Landesteile sind Sondergenehmigungen von der Botschaft bzw. der indischen Regierung erforderlich. Der Status dieser *Protected Areas* und *Restricted Areas* kann sich kurzfristig ändern, derzeit gelten Beschränkungen für die Staaten bzw. Unionsterritorien Arunachal Pradesh, die Lakshadweep-Inseln, Manipur, Mizoram, Nagaland, die Andamanen und Nicobaren sowie Sikkim (Gangtok, Rumtek, Phodang, Pemayangtse).

Weitere Informationen sind von den Botschaften oder dem Fremdenverkehrsamt (s. Adressen) erhältlich. **Bearbeitungszeit:** 2-3 Tage.)

Der postalischen Antragstellung sollten ein frankierter und adressierter Umschlag (Einschreiben) und der Zahlungsbeleg über die Visumgebühren beigelegt (nur gestempelter Überweisungsbelege, keine Schecks oder Bargeld) werden.

Zahlungsmittel

Währung: 1 Rupie = 100 Paise. **Währungskürzel:** Rs, INR (ISO-Code). Banknoten gibt es im Wert von 500, 100, 50, 20, 10 und 5 Rupien; Münzen in den Nennbeträgen 5, 2 und 1 Rs sowie 50, 25 und 10 Paise.

Anmerkung: Banknoten im Wert von 1 und 2 Rupien und Münzen zu 5 Paisen werden nicht mehr hergestellt, sind jedoch noch vielfach im Umlauf.

Geldwechsel: Der Umtausch darf nur bei Banken oder offiziellen Wechselstuben erfolgen. Man sollte beim Geldumtausch darauf achten, keine beschädigten Geldscheine zu bekommen, da u. U. die Annahme verweigert wird. Bargeld in US-Dollar oder Britischen Pfund Sterling ist am einfachsten zu wechseln.

Kreditkarten: *American Express, Diners Club, Eurocard, MasterCard* und *Visa* werden angenommen. Einzelheiten vom Aussteller der betreffenden Kreditkarte.

Reiseschecks: Werden in größeren Hotels und zahlreichen Geschäften angenommen und können bei den Banken eingewechselt werden. Empfohlen sind Reiseschecks ausgestellt in US-Dollar und britischen Pfund.

Wechselkurse:

	Rs	Rs	Rs	Rs
	Apr. '02	Sept. '02	Dez. '02	Apr. '03
1 €	43,18	47,69	48,10	50,58
1 CHF	29,46	32,86	32,79	34,36
1 US\$	48,90	48,45	48,23	47,41

Devisenbestimmungen: Die Einfuhr der Landeswährung ist untersagt. Die Ausfuhr der Landeswährung ist ebenfalls verboten, es sei denn, die Weiterreise erfolgt nach Nepal (keine Banknoten in den Nennbeträgen 100 Rs oder darüber), Bangladesch, Pakistan oder Sri Lanka (bis zu 20 Rs pro Person). Für Fremdwährungen, die einen Wert von 2500 US\$ in Bargeld und/oder in Reisechecks/Bargeld übersteigen, besteht Deklarationspflicht. Ausfuhr bis zur Höhe des deklarierten Betrags. Beim Geldumtausch muß ein Beleg gegengezeichnet oder eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt werden. Diese Belege müssen bei der Ausreise vorgelegt werden, um Rücktausch zu ermöglichen.

Öffnungszeiten der Banken: Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr, Sa 10.00-12.00 Uhr.

Einfuhr zollfreier Waren

Duty Free: Die folgenden Artikel dürfen von Personen über 17 Jahren zollfrei nach Indien eingeführt werden:

200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak;

1 l alkoholische Getränke;

250 ml Eau de Toilette;

Artikel für den persönlichen Bedarf oder Geschenke bis zum Wert von 600 Rs (Ausländer) oder 3000 Rs (Inder).

Anmerkung: Hochwertige Gegenstände wie z.B. Videokameras müssen bei der Einreise deklariert werden. Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz werden bereits beim Besitz von kleinen Mengen (auch Haschisch) mit drakonischen Haftstrafen geahndet. Mitgeführte Devisen, derzeit ab 5000 US\$ (bar oder Reiseschecks), sind bei der Einreise zu deklarieren. Bei Verstößen hiergegen und gegen Zollvorschriften droht Verhaftung bei der Ausreise.

Einfuhrverbot: Betäubungsmittel, Pflanzen, Waffen, Gold- oder Silberbarren sowie Münzen, die keine Zahlungsmittel sind.

Gesetzliche Feiertage

Gesetzliche Feiertage: **26. Jan. 2003** Tag der Republik. **13. Febr.** Idu'z Zuha/Bakrid (Opferfest). **März** Mahavir Jayanti. **14. März** Muharram. **18. April** Karfreitag. **15. Mai** Geburtstag des Propheten. **16. Mai** Buddha Purnima. **15. Aug.** Tag der Unabhängigkeit. **Sept./Okt.** Dussehra. **2. Okt.** Mahatma Gandhi's Geburtstag. **25. Okt.** Diwali. **Nov.** Guru Nanaks Geburtstag. **25. - 27. Nov.** Id ul-Fitr (Ende des Ramadan). **25. Dez.** Weihnachten.

Anmerkung: Fast alle indischen religiösen Feste und Feiertage werden nach dem Mondjahr berechnet, ihr Datum ändert sich daher von Jahr zu Jahr. Zusätzlich zu den obengenannten Feiertagen gibt es zahlreiche weitere religiöse Festivals, die in manchen Bundesstaaten als Feiertage gelten. Eine vollständige Liste ist vom Fremdenverkehrsamt erhältlich.

Gesundheit:

	Vorsichtsmaßnahmen empfohlen	Impfschein erforderlich
Gelbfieber	Nein	1
Cholera	2	2
Typhus & Polio	Ja/5	-
Malaria	3	-
Essen & Trinken	4	-

Impfvorschriften können sich kurzfristig ändern. Bitte holen Sie im Zweifelsfall rechtzeitig ärztlichen Rat ein.

[1]: Alle Reisenden, die über 6 Monate alt sind und aus Infektionsgebieten einreisen, benötigen eine Impfbescheinigung gegen Gelbfieber. Wer auf dem Seeweg oder per Flugzeug ohne Impfbescheinigung ankommt, wird 6 Tage in Quarantäne gehalten, falls der Reisende: (a) innerhalb der letzten 6 Tage ein Infektionsgebiet verlassen hat, (b) einen Transitaufenthalt in einem Infektionsgebiet hatte (ausgenommen, der Transit erfolgte per Flugzeug und der Transitraum wurde nicht verlassen; es liegt jedoch im Ermessen der Gesundheitsbehörden, ob diese Ausnahmeregelung anerkannt wird), (c) mit einem Schiff ankommt, das innerhalb der letzten 30 Tage von einem im Infektionsgebiet liegenden Hafen ausgelaufen ist oder dort angelegt hat (ausgenommen, das Schiff ist zuvor nach WHO-Standards desinfiziert worden) und (d) mit einem Flugzeug aus einem Infektionsgebiet einreist und nicht gemäß Indian Aircraft Public Health Rules von 1954 oder WHO-Standards desinfiziert worden ist. Folgende Länder gelten als Infektionsgebiet: Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Ecuador, Französisch-Guayana, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Guyana, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Kongo (Rep.), Kongo (Dem. Rep.), Liberia, Mali, Niger, Nigeria, Panama, Peru, Ruanda, Sambia, São Tomé & Príncipe, Senegal, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Suriname, Tansania, Togo, Trinidad & Tobago, Tschad, Uganda, Venezuela und Zentralafrikanische Republik.

[2]: Eine Impfbescheinigung gegen Cholera ist keine Einreisebedingung, das Risiko einer Infektion besteht jedoch. Da die Wirksamkeit der Schutzimpfung umstritten ist, empfiehlt es sich, rechtzeitig vor Antritt der Reise ärztlichen Rat einzuholen.

[3]: Malariarisiko ganzjährig landesweit in Gebieten unter 2000 m Höhe mit Ausnahme der Bundesstaaten Himachal Pradesh, Jammu und Kaschmir sowie Sikkim. Die gefährlichere Malariaart *Plasmodium falciparum* soll stark chloroquinresistent sein.

[4]: Wasser sollte generell vor der Benutzung zum Trinken, Zähneputzen oder zur Eiswürfelbereitung abgekocht oder anderweitig sterilisiert werden. Milch ist nicht pasteurisiert und sollte abgekocht werden. Trocken- und Dosenmilch ist vielerorts erhältlich und sollte auch nur mit keimfreiem Wasser angerührt werden. Milchprodukte aus ungekochter Milch am besten vermeiden. Fleisch- oder Fischgerichte nur gut durchgekocht und heiß essen. Der Genuß von Schweinefleisch, Salaten und Mayonnaise sollte vermieden werden. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält werden.

Tollwut kommt vor. Bei Bißwunden so schnell wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Epidemische Ausbrüche der *Meningokokken-Meningitis* wurde gemeldet.

Hepatitis A und *E* kommen vor, *Hepatitis B* ist endemisch.

Das durch Stechmücken übertragene *Dengue-Fieber* kommt landesweit vor.

Erhöhtes Ansteckungsrisiko für *Japanische Enzephalitis* besteht während und nach der Regenzeit vor allem in Andhra Pradesh und in den Reisanbaugebieten im Süden und Osten des Landes.

Für Langzeitaufenthalt und Studium ist ein negativer *HIV-Test* erforderlich.

[5]: In Indien besteht ein erhöhtes Polioerkrankungsrisiko. Reisenden wird empfohlen, nur mit gültigem Polioimpfschutz einzureisen.

Gesundheitsvorsorge: Persönliche Medikamente bringt man am besten in ausreichender Menge

mit. Es gibt staatliche Kliniken in den Städten und Privat- und Fachärzte in den Stadtrandgebieten. Der Abschluß einer Reisekrankenversicherung wird dringend empfohlen.

Bei der Ausreise: Viele Länder verlangen Belege über Schutzimpfungen von Besuchern, die aus Indien einreisen.

Land & Leute

ESSEN & TRINKEN: Das unvergeßliche Aroma Indiens besteht nicht nur aus Jasmin und Rosen, sondern auch aus den Düften der Gewürze der indischen Küche – besonders bei der Curry-Zubereitung. Das Wort »Curry«, eine englische Ableitung von *Kari*, heißt nichts weiter als »würzige Soße«. In Indien versteht man unter Curry daher weit mehr als die im Westen erhältliche Gewürzmischung aus Gelbwurz, Kardamom, Ingwer, Koriander, Muskatnuß und Kreuzkümmel. Dem indischen Koch stehen an die 25 verschiedene, frisch vor Gebrauch geröstete und gemahlene Gewürze zur Verfügung, um die richtige Zusammensetzung oder *Masalas* auszutüfteln. Die Zusammensetzungen variieren erheblich zwischen den verschiedenen Regionen. Obwohl nicht alle Hindus Vegetarier sind, gibt es eine außerordentlich große Vielzahl wohlschmeckender Gemüsegerichte. Im Norden sind Fleischgerichte häufiger: *Rogan Josh* (Lammcurry), *Gushtaba* (gewürzte Fleischbällchen in Joghurt) und das feine *Biryani* (Huhn oder Lamm mit Reis, mit Zucker und Rosenwasser abgeschmeckt). Die Mughlai-Küche ist gehaltvoll, cremig, gut gewürzt und mit viel Nüssen und Safran versehen. Die sehr beliebten *Tandoori*-Gerichte (mariniertes Huhn, Fleisch oder Fisch im Tonofen gebacken) und *Kebabs* sind ebenfalls Spezialitäten des Nordens. Im Süden gibt es viele scharf gewürzte Gemüsegerichte. Besondere Spezialitäten sind *Bhaji* (Gemüsecurry), *Biryani* (Reisgericht mit Curry), *Dosa* (hauchdünne, knusprige Pfannkuchen aus Linsenmehl mit schmackhafter Gemüsefüllung und Kokosnußsoße), *Idli* (Reismehlküßchen), *Sambar* (dünnflüssiger Gemüsecurry) und *Raita* (Joghurt mit geraspelter Gurke und Minze). Kokosnüsse spielen eine große Rolle in der südindischen Küche. An der Westküste gibt es eine große Auswahl an Fisch und Meeresfrüchten, *Bombay Duck* (mit Curry gewürzter oder gebratener Bombloe-Fisch) und *Pomfret* (indischer Lachs) sind nur zwei Beispiele. Fisch ist auch ein wichtiger Bestandteil der bengalischen Küche: *Dahi Maach* (mit Curry – besonders Kurkuma und Ingwer – gewürzter Fisch in Joghurtsauce) und *Mailai* (Krabben mit Curry und Kokosnuß). Während Reis die Hauptbeilage im Süden ist, wird im Norden sehr oft flaches Brot angeboten: *Pooris*, *Chappatis* und *Nan*. Überall in Indien, vom vornehmsten Hotelrestaurant bis hin zum billigen Imbißstand, kann man *Dhal* (scharfe Linsensuppe) und *Dhai* (Joghurt als Beilage) bestellen; letzteres ist nicht nur sehr schmackhaft, sondern hilft auch, die mitunter sehr stark gewürzten Gerichte zu »entschärfen« – viel besser als ein Glas Wasser oder Bier.

Nachspeisen sind indische Süßigkeiten, deren Hauptzutaten oft angedickte Milch, Zucker, Honig, *Ghee*, Nüsse und Sirup sind; besonders unwiderstehlich sind u. a. *Kulfi* (indisches Eis), *Rasgullas* (mit Rosenwasser abgeschmeckte Quarkbällchen), *Gulab Jamun* (Mehl, Joghurt und gemahlene Mandeln) und *Jalebi* (in Fett gebackenes, spiralförmiges Sirupgebäck). Natürlich gibt es auch ausgezeichnetes Obst, je nach Region und Jahreszeit wie z. B. Orangen, Bananen, Mangos, Granatäpfel, Melonen, Aprikosen, Äpfel, Papayas, Ananas und Erdbeeren. Um die Verdauung zu fördern und den Mundraum zu neutralisieren kaut man nach dem Essen *Pan* (in Betelblatt eingewickelte Gewürze wie Anis und Kardamom). *Samosas*, *Pakora*, *Dosa* und *Vada* sind als kleine Zwischenmahlzeiten an jeder Straßenecke erhältlich; in den größeren Städten werden auch europäische Süßigkeiten angeboten. Europäische Gerichte guter Qualität sind auch vielerorts zu finden.

Getränke: Tee ist das beliebteste Getränk, und viele Teesorten aus Indien sind weltweit bekannt. Wenn man nicht ausdrücklich »Tray Tea« bestellt, wird dem Tee automatisch Milch und Zucker beigefügt. Kaffee erfreut sich zunehmender Beliebtheit, vor allem im Süden. *Nimbu Pani* (Limonensaft mit Soda), *Lassi* (Buttermilch) und Kokosmilch direkt aus der Nuß sind angenehme Durstlöscher. In den Restaurants wird am Tisch bedient; je nach Region und Stil des Restaurants können alkoholische Getränke zum Essen bestellt werden. Hotelbars findet man in den größeren, »internationalen« Hotels. Auf Anfrage erhält man von den indischen Botschaften, Konsulaten oder Fremdenverkehrsämtern ein *All India Liquor Permit*, diese Genehmigung wird zusammen mit dem Visum ausgestellt und ermöglicht den Einkauf alkoholischer Getränke in Gujarat, Hargana und Andhra Pradesh, in denen z. Zt. Einschränkungen für den AlkoholkauF gelten. Das Fremdenverkehrsamt klärt über den neuesten Stand auf; hier kann man auch Auskünfte über alle anderen Ge- und Verbote erhalten, die in den jeweiligen Bundesstaaten bestehen. Besonders in den Großstädten gelten bestimmte Tage der Woche als »Trockentage«, in denen Alkohol nicht verkauft werden darf. Zumeist ausgiebig gezuckerte Sprudel- und Colagetränke, abgefülltes Wasser und europäische alkoholische Getränke sind überall erhältlich.

NACHTLEBEN: Ein Nachtleben im westlichen Sinne ist in Indien schwer zu finden, nur in einigen großen Städten gibt es Nachtclubs und Diskotheken. Kulturelle Veranstaltungen mit Darbietungen indischer Tänze und Musik sind die üblichen Höhepunkte. Mumbai und Kalkutta sind die Metropolen der indischen Filmindustrie (auch *Bollywood* genannt. Der Name stammt von der Abkürzung Bombay Hollywood), die Zahl der produzierten Spielfilme ist dreimal so hoch wie in den USA. Fast jede Stadt hat mindestens ein Kino, einige zeigen manchmal Filme in englischer Sprache. Musik und Tanz, Liebesdramen und Politik spielen, zusammen mit anderen Einflüssen, eine große Rolle in der indischen Filmkunst. In Großstädten führen Theater oft Bühnenstücke in englischer Sprache auf.

EINKAUFSTIPS: Die Traditionen und Methoden des indischen Kunsthandwerks sind seit Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergegeben und dadurch vervollkommen worden. Jede Region hat ihre eigene Spezialität und jede Stadt ihre eigenen Kunsthandwerker mit besonderen Fingerfertigkeiten. Seiden, Gewürze, Schmuck und viele andere typisch indische Waren sind weltbekannt. Handeln ist üblich, außer in *State Emporiums* und einigen anderen Läden mit Festpreisen. State Emporiums sind die Kunstgewerbeläden einzelner Bundesstaaten, deren festgesetzte Preise der Unterstützung der Kunsthandwerker zugute kommen sollen. **Textilien:** Die Stoffherstellung ist eine der wichtigsten Industrien; indische Seiden, Baumwollstoffe und Wollfasern zählen zu den besten der Welt. Unter den Seidenstoffen ist Brokat aus Varanasi der bekannteste, andere Variationen kommen aus Patna, Murshidabad, Kanchipuram und Surat. In Rajasthan werden bunte Batik-Baumwollstoffe hergestellt, während Chennai für einen Stoff bekannt ist, bei dem sich die Farben nach einigen Wäschen vermischen, was als besonderer Effekt geschätzt wird. Landesweit wird das Himroo-Tuch angefertigt, eine Mischung aus Seide und Baumwolle. Kaschmirwolle dürfte wohl das bekannteste Ausfuhrprodukt Indiens sein. **Teppiche:** Indiens Teppichindustrie ist ebenfalls eine der größten der Welt, und viele Beispiele dieses alten und wunderschönen Handwerks sind in Museen ausgestellt. Kaschmirs Teppiche zeigen Muster persischen Ursprungs, sind aus reiner Wolle, Baumwollgarn oder Seide hergestellt, außerordentlich erlesen und sehr teuer. In Darjeeling findet man die unverkennbaren bunten tibetischen Läufer. **Kleidung** ist sehr preiswert und wird in vielen Geschäften auf Wunsch innerhalb kurzer Zeit nach Maß angefertigt oder geändert. Kleider gibt es aus Seide, Himroo, Baumwolle, Brokat, Chiffon und Chinons. Kleidung aus Rajasthan ist bunt und mit unzähligen kleinen Spiegeln besetzt; auch Taschen, Mützen und Geldgürtel in diesem Stil sind zu finden. **Schmuck** ist traditionsreich, schwer (besonders aus Rajasthan) und überaus vielfältig. Indische Silberware ist weltberühmt. Man kann Schmucksteine direkt am Kaufort verarbeiten lassen. Außer Diamanten gibt es Lapislazuli, Rubine, Saphire, Mondsteine und Aquamarine. Hyderabad ist eines der Weltzentren für Perlen. Indische Frauen und Mädchen tragen oft eine große Anzahl Armeifen aus Silber, buntem Glas oder Plastik, die es auf jedem Markt in erstaunlicher Farben- und Größenvielfalt zu kaufen gibt. **Kunstgewerbe und Lederwaren:** Auch hier hat jede Region ihre eigene Spezialität. Erhältlich sind Arbeiten aus Bronze, Messing (oft mit Silber eingelegt), Flechtwerk und Keramik. Kaschmir ist bekannt für die kunstvolle Verarbeitung von Pappmaché; die fertigen Produkte werden oft mit Blattgold dekoriert. Agras Spezialität sind Marmor- und Alabasterarbeiten in Schachspielen und Schmucktellern. Indische Lederwaren wie Sandalen und Hausschuhe sind von ausgezeichneter Qualität. **Holzartikel:** Statuen, Kästchen, Schalen und andere Gegenstände aus Sandelholz werden in Karnataka, aus Rosenholz in Kerala und Chennai, aus indischem Walnußholz in Kaschmir angefertigt. **Weitere Spezialitäten:** Chutneys, Gewürze und Teesorten; Parfüm, Seifen, handgefertigtes Papier, Spielkarten aus Orissa und Musikinstrumente. **Öffnungszeiten der Geschäfte:** Mo-Sa 09.30-18.00 Uhr in den großen Geschäften.

Anmerkung: Tierfelle, aus Tierhaut gefertigte Gegenstände, Antiquitäten und Kunstgegenstände, die älter als 100 Jahre sind, dürfen nicht ausgeführt werden.

SPORT: **Kricket** ist Indiens Nationalsport und erregt hier ebenso lebhaftes Interesse wie Fußball in Europa, vor allem während der *Test Season* im Winter, wenn die Nationalmannschaft in allen Großstädten zu sehen ist. Fast jede Stadt hat ihr eigenes Team. **Skilaufen** wird immer beliebter, einige der schönsten Wintersportgebiete liegen im Norden (einschließlich Gulmarg und Kufri) inmitten herrlicher Landschaft. **Wildwasserfahren** ist ein weiterer relativ neuer Sport, für den die Flüsse des Himalaya besonders nach der Schneeschmelze wie geschaffen sind. **Kamelritte:** Safaris in die Thar-Wüste dauern zwischen einem und 15 Tagen und sind eine gute Gelegenheit, diese Gegend vom Kamelrücken aus kennenzulernen. Delhi ist das Landeszentrum für **Bergsteigen**, weitere Informationszentren gibt es in den Aravalli-Hills und den Western Ghats. **Paragliding, Ballonfahrten** und **Segelfliegen** nehmen an Beliebtheit zu. **Autorennen** ist ein beliebter Publikumssport. Das bekannteste und hindernisreichste Rennen ist die *Himalayan Car Rally*. Viele der großen Hotels haben Swimmingpools und bieten weitere Wassersportarten wie **Segeln, Rudern** und **Wasserskifahren** an. Zum **Tauchen** eignen sich vor allem die Andamanen.

Fischfang ist im Kanga-Tal und in Simla, Darjeeling, Orissa und im Himalaya möglich. Angelgeräte kann man bei den örtlichen Fischereibehörden ausleihen, die auch Auskünfte über die Saison und die benötigten Genehmigungen ausstellen. **Golfspieler** werden zahlreiche Plätze finden, Hotels vermitteln Einzelheiten über die Benutzung/Mitgliedschaft. Die *Kalkuttaer Amateur-Golfmeisterschaften* ziehen viele Golfspieler an; der Standard ist hoch; provisorische Mitgliedschaft ist vom *Royal Calcutta Golf Club* erhältlich. Srinagar und Gulmarg haben ebenfalls gute Golfplätze und halten im Frühling und Herbst Turniere ab. Shillong soll den schönsten Golfplatz der Welt haben. Weitere Sportarten sind **Reiten** in den Bergstationen und **Tennis** und **Squash** in Hotels und Privatkлубs. **Fußball** nimmt an Beliebtheit zu; **Polo** und **Hockey** haben den Indern viele Goldmedaillen eingebracht.

Indien ist das ideale Reiseziel für einen **Trekking**-Urlaub – kürzere, leicht zu bewältigende Strecken können hier durchaus mit anspruchsvollerem Bergsteigen zu den schneebedeckten Gipfeln verbunden werden, man braucht nur Ausdauer für die langen Strecken und Anpassungsfähigkeit für die ständig wechselnde, atemberaubend schöne Landschaft. Der Himalaya – die höchste Bergkette der Erde – bildet mit einer Länge von 3500 km die Nord- und Ostgrenzen Indiens. Das Schauspiel der schneebedeckten Gipfel ist unvergleichlich: Gletscher, mit Fichten bewachsene Abhänge, Flüsse und üppige, mit wilden Blumen übersäte Wiesen. Die indische Halbinsel mit ihren grünen Wäldern und duftenden Orchideen bietet eine natürliche Schönheit ganz anderer Art (s. *Urlaubsorte & Ausflüge*). **Ausrüstung:** Zelt, Schlafsack, Schaum- oder Luftmatratze, Rucksack, Schirm (gleichzeitig Wanderstab), Sonnenhut, Sonnenbrille, Toilettenartikel. **Kleidung:** Anorak, gefütterte Jacke, Pullover, wollene Unterwäsche (für die Hochlagen), Handschuhe. **Fußbekleidung:** Leichte, flexible und bequeme Wanderschuhe (2 Paar für lange Wanderungen), mindestens 3 Paar Wollsocken, Fußpuder. **Erste Hilfe:** Sterilisierte Watte; Bandagen; Wund-Desinfektionsmittel; Tabletten zur Wasserdesinfektion; Mittel gegen Husten, Erkältungen, Kopfschmerzen, Magenschmerzen usw; Augentropfen, Creme gegen Sonnenbrand, ein wärmendes Getränk für Notfälle, Salz- und Mineraltabletten gegen Krämpfe. **Verschiedenes:** Taschenlampe, Thermos/Wasserflasche, Insektenschutzmittel, Spiegel, Fettcreme, Lippensalbe, Wanderstock, extra Schnürsenkel, Nadel und Faden, Konserven und Trockennahrung. **Unterkunft und Verpflegung** sollten unterwegs ausreichend erhältlich sein. **Genehmigungen** für Sperr- und Schutzgebiete: s. *Reisepaß/Visum*. **Jahreszeit:** Je nach Region, das Fremdenverkehrsamt gibt genaue Auskünfte. Im allgemeinen ist es in den Bergen am angenehmsten zwischen April und Juni und von September bis November. In den Tälern von Lahaul, Pangl, Zanskar und Ladakh können auch während der Regenzeit (Juni bis August) Wanderungen unternommen werden, da hier nur geringer Niederschlag fällt. **Anmerkung:** Bei Trekkingtouren in Indien sollte unbedingt darauf geachtet werden, daß ausreichend starke Funkgeräte mitgeführt werden, da andernfalls in Notfällen eine rechtzeitige Einleitung von Rettungsaktionen nicht sichergestellt ist.

Veranstaltungskalender: Nachfolgend eine Auswahl der zahlreichen indischen Feste und Festspiele.

6. Jan. 2003 *Fest der drei Könige*, Provinz Goa. **4. - 7. Jan.** *Pondicherry Yoga Festival*, Pondicherry. **14. Jan.** *Internationales Drachenfliegenfestival*, Jaipur. **17. - 18. Jan.** *Bikaner Camel Festival* (Kamelrennen, Kamelparaden und Kamelschönheitswettbewerbe). **3. Febr.** *Indian Derby* (Pferderennen), Mumbai. **13. März** *Shivatri* (religiöses Fest), landesweit in allen Shiva-Tempeln. **29. März** *Jaipur Holi* (Fest der Farben, zur Feier des Frühlingsbeginns. Man bewirft sich gegenseitig mit Farbpulver und bespritzt sich mit Wasser), Jaipur. **April** *Mahavir Jayanti Festival* (religiöses Fest), Bombay. **1. Mai** *Maharashtra-Tag*, Mumbai. **26. Mai** *Buddha Purnima* (Tag der Geburt und Erleuchtung des Siddharta Gaudama) **1. - 3. Juni** *Sommer-Festival*, Mount Abu. **6. Juli** *Geburtstag des 14. Dalai Lama*. **9. Aug.** *August Kranti Divas* (Jahrestag (1942) von Ghandi's Ansprache, die die Befreiung Indiens von britischer Herrschaft forderte), Mumbai. **12. Aug.** *Krishna Janmashtami* (Feier zu Krishna's Geburt). **15. Aug.** *Indischer Unabhängigkeitstag*. **24. Aug. - 1. Sept.** *Delhi Book Fair* (Buchmesse), Delhi. **1. Sept.** *Ganesh Chaturthi* (feiert den Elefantengott Ganesh). **8. - 9. Sept.** *Onam Festival*, Provinz Kerala. **2. Okt.** *Mahatma Ghandis Geburtstag*, landesweit. **Okt.** *Dussehra* (Das beliebteste Fest des Landes, das in seiner Bedeutung wohl am ehesten dem christlichen Weihnachtsfest entspricht. Es wird in den verschiedenen Regionen unterschiedlich gefeiert). **7. - 25. Okt.** *Navrati* (hinduistisches Fest), Bombay. **4. Nov.** *Deepavali* (hinduistisches Fest), landesweit.

Weitere Informationen von den Fremdenverkehrsämtern (s. *Adressen*).

LAND & LEUTE: In Indien grüßt man sich bei formellen Anlässen mit gefalteten Händen, über die der Kopf gebeugt wird, und sagt *Namaste*. Für indische Frauen ist es unziemlich, die Hand zum Gruß zu geben. Als Zeichen des Respekts berührt man die Füße älterer Leute zur Begrüßung. Beim Betreten heiliger Stätten wird man gebeten, die Schuhe auszuziehen. Die meisten Inder ziehen auch vor dem Betreten ihrer Häuser die Schuhe aus. In den meisten Gegenden ißt man mit der Hand, dabei wird ausschließlich die rechte Hand benutzt. Strikte, seit langer Zeit gültige

Verhaltensweisen regeln vielerorts noch heute religiöse und gesellschaftliche Anlässe. Zahlreiche Hindus sind Vegetarier und viele, besonders Frauen, trinken keinen Alkohol. Sikhs und Parsis rauchen nicht. Es ist wichtig, diese Bräuche zu beachten. Kleine Geschenke als Anerkennung der gebotenen Gastlichkeit sind angebracht. Frauen sollten sich dezent kleiden, kurze oder sehr enge Kleider sollten vermieden werden, sie rufen nur unwillkommene Beachtung hervor. Ausgebildete englischsprachige Fremdenführer gibt es in allen Touristengebieten, manche sprechen auch deutsch, französisch, italienisch, spanisch, russisch oder japanisch. Die Gebühren sind festgelegt, das regionale Fremdenverkehrsamt gibt gern Auskunft. Offizielle Fremdenführer besitzen einen Ausweis des Ministeriums für Tourismus. Bestimmte, geschützte Sehenswürdigkeiten dürfen von inoffiziellen Fremdenführern nicht betreten werden. **Fotografieren:** Es gibt Einschränkungen zum Schutz mancher Sehenswürdigkeiten und der Nationalparks. Genehmigungen für die Benutzung von Blitzlicht und Stativ in bestimmten Gebäuden erteilt die *Archaeological Survey of India*, New Delhi. In den Naturschutzparks wird eine Gebühr erhoben. Brücken und militärische Einrichtungen darf man zumeist nicht fotografieren, auch auf Bahnhöfen sind Kameras offiziell nicht gern gesehen. Fotografieren in Stammesgebieten ist nicht gestattet. Näheres von den Fremdenverkehrsämtern. **Trinkgeld:** Es ist üblich, Trägern, Kellnern, Fremdenführern und Fahrern Trinkgeld zu geben; dies ist normalerweise nicht in der Rechnung enthalten.

WIRTSCHAFT: Trotz Regierungskrise und Kaschmir-Konflikt zeigt die indische Wirtschaft positive Tendenzen. Das stärkste Wachstum verzeichnet der Softwarebereich (58%), zu den weiteren Wachstumsbranchen zählen Industrieproduktion, Dienstleistungsbereich, Energiesektor und andere Infrastrukturbereiche. Die landwirtschaftliche Produktion erlebt einen deutlichen Rückgang, im allgemeinen ist eine deutliche Verschiebung vom primären auf den sekundären und tertiären Sektor zu beobachten. Der Dienstleistungssektor trägt bereits zu mehr als der Hälfte des Bruttoinlandsprodukts bei. Negativ beeinflusst werden die positiven Aussichten der indischen Wirtschaft unter anderem durch eine Verdopplung der Inflationsrate des Haushaltsjahres 1999/2000 gegenüber dem Vorjahr sowie ein wiederum hohes Haushaltsdefizit. Der Anstieg des Außenhandelsbilanzdefizits ist auf steigende Importzahlen zurückzuführen, die die ebenfalls wachsenden Exportzahlen übertreffen. Mit einem weiteren Wachstum des Imports und somit des Handelsbilanzdefizits durch umfangreiche Einfuhr von militärischen Gütern und hohe Ölpreise wird gerechnet. Die Währungsreserven des Landes haben einen Höchststand erreicht und decken damit den Importbedarf von rund 106 Monaten ab. Indiens Schuldenstruktur mit einem Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 94,6% ist als günstig einzustufen, generell stellen die Rückzahlungsverpflichtungen des Landes für die Volkswirtschaft jedoch eine erhebliche Belastung dar. Die dualistische indische Wirtschaftsstruktur besteht zum einen aus einer wachsenden Mittelschicht von mehr als 70 Mio. Einwohnern mit ansehnlicher Kaufkraft und zum anderen aus der Mehrheit der Bevölkerung, insbesondere der Landbevölkerung, die am Wirtschaftsgeschehen kaum teilnimmt.

GESCHÄFTSVERKEHR: Englisch ist als Geschäftssprache weit verbreitet. Es gibt viele englischsprachige Dolmetscher und Übersetzungsbüros. Indische Geschäftsleute sind Besuchern gegenüber äußerst gastfreundlich. Es ist üblich, Visitenkarten auszutauschen; die Visitenkarte sollte dem indischen Geschäftspartner mit beiden Händen überreicht werden. Die besten Monate für Geschäftsreisen sind von Oktober bis März, Unterkunft sollte im voraus gebucht werden.

Geschäftszeiten: Mo-Fr 09.30-17.00 Uhr und Sa 09.30-13.00 Uhr.

Kontaktadressen

Indisches Fremdenverkehrsamt

Basler Straße 46, D-60329 Frankfurt/M.

Tel: (069) 242 94 90. Fax: (069) 24 29 49 77, 23 47 24.

E-Mail: info@india-tourism.de

Internet: www.india-tourism.de

Mo-Fr 09.00-13.00 und 13.30-17.30 Uhr; (auch für Österreich und die Schweiz zuständig).

Tourism of India

88 Janpath, IN-New Delhi 110 001

Tel: (011) 332 00 05/08. Fax: (011) 332 01 09.

E-Mail: goitodelhi@tourism.nic.in

Internet: www.tourismofindia.com

India Tourism Development Corporation Ltd (ITDC)

Jeevan Vihar, 3rd Floor, 3 Sansad Marg, IN-New Delhi 110 001

Tel: (011) 336 16 07, 334 44 33. Fax: (011) 334 31 67, 34 44 15.

Internet: www.theashokgroup.com

Botschaft der Republik Indien

Tiergartenstraße 17, D-10785 Berlin

Tel: (030) 25 79 50. Fax: (030) 25 79 51 02. *Konsularabt.:* Tel (030) 25 79 56 11. Fax: (030) 25 79 56 20.

E-Mail: info@indianembassy.de oder consular@indianembassy.de

Internet: www.indianembassy.de

Mo-Fr 09.30-17.30 Uhr. *Konsularabt.:* Mo-Fr 09.30-12.30 Uhr.

Generalkonsulate mit Visumerteilung in Frankfurt/M. (Tel: (069) 153 00 50), in Hamburg (Tel: (040) 33 80 36) und in München (Tel: (089) 359 36 27). *Honorarkonsulat* in Essen.

Botschaft der Republik Indien

(Hauptgebäude mit Konsularabteilung)

Kärntner Ring 2, A-1010 Wien

Tel: (01) 505 86 66. Fax: (01) 505 92 19. *Konsularabt.:* Tel: (01) 505 86 66 18/26/29.

E-Mail: indemb@eoivien.vienna.at oder consular@indianembassy.at oder

visapassport@indianembassy.at

Internet: www.indianembassy.at

Mo-Fr 09.00-17.30 Uhr. *Konsularabt.:* Mo-Fr 09.00-11.00 Uhr.

Botschaft der Republik Indien

(Nebengebäude mit Wirtschafts- und Handelsabteilung)

Operring 1, Stiege E, 4. Stock, A-1010 Wien

Tel: (01) 585 07 95. Fax: (01) 585 08 05.

E-Mail: indemb@eoivien.vienna.at

Internet: www.indianembassy.at

Mo-Fr 09.00-17.30 Uhr.

Botschaft der Republik Indien

Kirchenfeldstraße 28, Postfach 406, CH-3005 Bern-6

Tel: (031) 351 11 10. Fax: (031) 351 15 57.

E-Mail: india@spectraweb.ch

Mo-Fr 09.00-12.30 Uhr (Publikumsverkehr). Mo-Fr 09.30-12.30 und 13.30-17.00 Uhr (tel. Auskünfte). *Konsularabt.:* 09.30-12.30 Uhr.

Generalkonsulat mit Visumerteilung in Genf (Tel: (022) 906 86 86).

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

6/50 G, Shanti Path, Chanakyapuri, IN-New Delhi 110 021

Postanschrift: PO Box 613, New Delhi 110001

Tel: (11) 26 87 18 31/37. Fax: (11) 26 87 31 17.

E-Mail: germany@vsnl.com

Internet: www.germanembassy-india.org

Generalkonsulate in Chennai (ehem. Madras), Kalkutta und Mumbai (ehem. Bombay).

Honorarkonsulat in Goa.

Botschaft der Republik Österreich

EP/13 Chandergupt Marg, Chanakyapuri, IN-New Delhi 110021

Tel: (11) 26 88 90 37/39/49/50. Fax: (11) 26 88 69 29.

E-Mail: new-delhi-ob@bmaa.gv.at

Honorargeneralkonsulat in Mumbai. *Honorarkonsulate* in Chennai, Goa und Kalkutta.

Botschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Nyaya Marg, Chanakyapuri, IN-New Delhi 110021

Postanschrift: PO Box 392, IN-New Delhi 110001

Tel: (11) 26 87 91 32. Fax: (11) 26 87 30 93.

E-Mail: Vertretung@ndh.rep.admin.ch

Internet: www.eda.admin.ch/india

Generalkonsulat in Mumbai. *Konsularagenturen* in Chennai und Kalkutta.